

1. Aktuelles zum Winterraps

2. Schädlinge im Winterraps – Aktuelle Schaderregerüberwachung

3. Online Winterveranstaltungen zum Pflanzenschutz

1. Aktuelles zum Winterraps

Die mehrwöchige Frostperiode im Februar mit z.T. zweistelligen Minustemperaturen haben in vielen Rapsbeständen sichtbare Spuren hinterlassen. Deutliche Blattflächenverluste verleihen einigen Beständen einen braunen Schimmer (siehe Foto). Oftmals sind Rapsbestände in unmittelbarer Nachbarschaft davon unterschiedlich stark betroffen. Unterschiede in der Frosttoleranz der Sorten haben nach jetziger Einschätzung nur einen geringen Einfluss. Vielmehr sind die Unterschiede auf eine Kalium-Düngung über mineralische oder organische Dünger sowie einer Blattdüngung mit Bor und weiteren Spurennährstoffen im Herbst zurückzuführen. Des Weiteren nehmen auch Spritzungen mit azolhaltigen Wachstumsreglern im Herbst einen positiven Einfluss auf die Frosttoleranz in vielerlei Hinsicht. Den Blattverlusten sollte nicht allzu viel Aufmerksamkeit geschenkt werden. Von sehr viel größerer Wichtigkeit sind ausbleibende Pflanzenverluste durch Auswinterung. Ein Längsschnitt durch die Rapspflanze zeigt, dass Vegetationskegel und Knospenanlagen keine Schäden genommen haben. Ein Längsschnitt durch die Pflanze zeigt ebenfalls, dass die Rapspflanzen durch die sprunghaft angestiegenen Luft- und Bodentemperaturen in der vergangenen Woche die vegetative Entwicklung beendet haben und sich im aktiven Streckungswachstum befinden (siehe Foto). Für den Einsatz von Wachstumsreglern ist es gegenwärtig noch zu früh. Vor allem bei der gegenwärtigen Wetterprognose für die kommende Woche mit geringen Tagestemperaturen und leichten Nachfrösten sollten Wachstumsreglermaßnahmen unbedingt unterbleiben. Eine größere Aufmerksamkeit sollte die Andüngung der Rapsbestände mit Stickstoff- und Schwefel-haltigen Düngemitteln erhalten. So wird die Regeneration der Rapspflanzen sowie die Blattneubildung gefördert und der enorme Stickstoffbedarf in der wichtigen Streckungsphase sichergestellt.



2. Schädlinge im Winterraps – Aktuelle Schaderregerüberwachung

Der sprunghafte Temperaturanstieg in der vergangenen Woche führte auch zum ersten Zuflug der Stängelschädlinge. Sehr erfreulich ist, dass bisher nur an wenigen Monitoring-Standorten Bekämpfungsschwellen überschritten wurden. Dies zeigen auch die Gelbschalenfänge der vergangenen Woche im Rahmen der Schaderregerüberwachung der Landwirtschaftskammer im Dienstgebiet (siehe Tabelle).

Schaderregerüberwachung Rapsschädlinge (aktueller Stand: 01.03.2021):

Monitoring-Standort	Großer Rapsstängelrüssler			Gefleckter Kohltriebrüssler		
	Gelbschale 1	Gelbschale 2	Gelbschale Ø	Gelbschale 1	Gelbschale 2	Gelbschale Ø
Sönke-Nissen-Koog (Kreis Nordfriesland)	0	0	0	0	0	0
Mildstedt (Kreis Nordfriesland)	0	-	0	13	0	7,5
Groven (Kreis Dithmarschen)	0	0	0	0	0	0
Oesterwurth (Kreis Dithmarschen)	0	0	0	1	0	0,5
Barlt (Kreis Dithmarschen)	0	-	0	0	-	0
Schafstedt (Kreis Dithmarschen)	0	-	0	0	-	0,5
Itzehoe (Kreis Steinburg)	2	10	6	2	24	13
Elskop (Kreis Steinburg)	1	0	0,5	1	0	0,5
Kollmar (Kreis Steinburg)	0	1	0,5	7	82	44,5
Kollmar (Kreis Steinburg)	1	0	0,5	3	5	4
Raa-Besenbek (Kreis Steinburg)	0	0	0	16	5	10,5
Neuendeich (Kreis Pinneberg)	2	0	1	87	2	44,5
Haselau (Kreis Pinneberg)	1	0	0,5	25	1	13

Was zeigt uns die aktuelle Schaderregerüberwachung?

- Bisher ist vor allem der Gefleckte Kohltriebrüssler aus seinem Winterquartier erwacht und in die Rapsbestände eingeflogen. Ein stärkeres Auftreten lässt sich vor allem südlich des Kanals in den Landkreisen Steinburg und Pinneberg feststellen. Aber auch in diesen Kreisen kann sein Auftreten regional und flächenspezifisch in einer sehr unterschiedlichen Intensität vorkommen. Beispielsweise liegen die beiden Gelbschalen-Standorte in Kollmar nur 500 m voneinander entfernt und zeigen ein komplett unterschiedliches Schaderregerauftreten. Die dargestellte Schaderregerüberwachung ersetzt daher nicht den Blick in die eigene Gelbschale. Eine Überschreitung der Bekämpfungsschwelle wurde nur an zwei Monitoring-Standorten erreicht. Sofern bei Überschreitung der Bekämpfungsschwelle noch keine Insektizidanwendung mit Klasse-II Pyrethroiden (z.B. 75 ml/ha Karate Zeon; 5 m Gewässerabstand bei 90 % Abdriftminderung) durchgeführt wurde, so sollte diese bis spätestens Mitte dieser Woche erfolgen.



Zuflug der Stängelschädlinge bereits abgeschlossen?

- Die derzeitigen sowie prognostizierten niedrigen Temperaturen schaffen keine günstigen Voraussetzungen für einen weiteren Zuflug des Gefleckten Kohltriebrüsslers oder des Großen Rapsstängelrüsslers. Mit einem weiteren Zuflug in den kommenden Tagen ist nicht zu rechnen. Die Gelbschalen sollten allerdings nicht vorschnell von den Rapsflächen verschwinden. Sobald die Tagestemperaturen wieder im zweistelligen Bereich liegen, kann ein weiterer Zuflug derzeit nicht ausgeschlossen werden. Vor allem der Große Rapsstängelrüssler ist bisher kaum in Erscheinung getreten. Bei deutlicher Erwärmung ist auch mit dem ersten Zuflug von Rapsglanzkäfern zu rechnen.

3. Online-Winterveranstaltung zum Pflanzenschutz

Corona-bedingt bietet die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein anstatt der Winterveranstaltungen nun aus dem Bereich „Pflanzenschutz im Ackerbau im Frühjahr 2021“ kurze Info-Videos aufgeteilt nach kulturbezogenen Themen an.

Folgende Themen werden heute im Laufe des Tages auf der Homepage der Landwirtschaftskammer (www.lksh.de) zur Verfügung gestellt (weitere folgen in Kürze):

- Aktuelle Rechtsvorschriften im Pflanzenschutz, Frühjahr 2021, LKSH
- Neue Pflanzenschutzmittel, Aufbrauchfristen, Notfallgenehmigungen, Frühjahr 2021, LKSH

Wintergetreide:

- Ackerfuchsschwanz im Wintergetreide, Frühjahr 2021, LKSH
- Unkräuter und Ungräser im Wintergetreide, Frühjahr 2021, LKSH
- Hundskerbel im Wintergetreide, Frühjahr 2021

Winterraps:

- Wachstumsregler im Winterraps, Frühjahr 2021, LKSH
- Stängelschädlinge und Rapsglanzkäfer im Winterraps, Frühjahr 2021, LKSH
- Bienenschutz im Winterraps, Frühjahr 2021, LKSH

Ackerbohnen:

- Unkräuter und Ungräser in der Ackerbohne, Frühjahr 2021, LKSH

Hier gelangen Sie zu den PS-Videos.

Klicken Sie auf diesen Button:



oder:

Klicken Sie bitte auf den nachfolgenden Link:

<https://www.lksh.de/landwirtschaft/pflanzenschutz/pflanzenschutz-aktuell/>

Weitere Themen werden zeitnah folgen.

Aktuelle Übersichten zu den in den Kulturen zugelassenen Pflanzenschutzmitteln mit Abstandsauflagen und sonstigen Anwendungsbestimmungen finden Sie auf den Internetseiten der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein unter www.lksh.de über den folgenden Pfad: **Startseite > Landwirtschaft > Ackerkulturen > einzelne gewünschte Kultur anklicken > Pflanzenschutz**

Ihre Ansprechpartner für den Pflanzenschutz vor Ort:

Name	Kreis	Telefonnummer	E-Mail Adresse
Martina Popp	Nordfriesland	Tel.: 04671 9134-25 Mobil: 0151 14293860	mpopp@lksh.de
Anneke Karstens	Dithmarschen	Tel.: 0481 85094-56 Mobil: 0151 14438848	akarstens@lksh.de
Ludger Lüders (Ansprechpartner Warndienst West)	Dithmarschen, Steinburg, Pinneberg	Tel.: 0481 85094-54 Mobil: 0152 01671740	llueders@lksh.de

Allgemeiner Hinweis:

Die Hinweise in diesem Warndienst ersetzen nicht die genaue Beachtung der jeweiligen Gebrauchsanleitungen.

Die Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein übernimmt keine Garantie der sachlichen Richtigkeit.

© Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein. Die Weitergabe bzw. sinngemäße Veröffentlichung ist ohne Genehmigung nicht gestattet.